

Erkennungsnummer	Name, Stand und Wohnort des neuen Besitzers
II 1765	Hajak, August, Inh. eines photographischen Betriebs in Weinböhla
392	Hopper, Georg Walter, Oberleutnant im 5. Rgl. Sächs. Feldart.-Regt. Nr. 64 in Pirna
1589	Apiala, Waino, Gerberschüler in Jasmol (Finland)
1897	Müller, Artur Hugo, Fahrradhändler in Dresden
1702	Burmseider, Rich. Arno, in Chemnitz
73	Firma Manß, Richter & Kuny, Zuckerwarenfabrik in Niederseibitz
661	Hartfuß, J. P., Uhrmacher und Zahntechniker in Merzig a. Saar
123	Schneider, Rudolf Wolfgang Manfred, Kaufmann in Dresden
801	Vede, Fern., Inh. einer Automobil-Reparaturwerkstätte in Dresden
917	Bieberstein, Nag, Fahrradhändler in Copitz
208	Wittmer, Fahrradhändler in Reichen
1618	Günther, Baumeister in Augustsburg
616	Ruhland, Gust. Adolf, Aufwärter in Dresden-Albertstadt
980	Modes, Eugen, Maschinenhändler in Dresden
1312	Bretschneider, Felix, Kaufmann in Freiberg

**Hierüber:**

Das Probekraftrad II 1677 wird jetzt mit Weimagen gefahren.  
 Das Kraftrad II 1823 kann mit Weimagen gefahren werden. Der Besitzer des Kraftrades II 1244 ist von Rauba nach Lommahay verzogen.  
 Das Kraftdreirad II 416 ist demontiert worden.  
 Der Personenkraftwagen II 73 ist zu einem Lastkraftfahrzeug umgebaut worden.  
 Der Besitzer des Kraftrades II 1626 ist von Reußitz nach Kleinschadowitz verzogen.  
 Das Kraftrad II 123 wird auch mit Vorstehwagen gefahren.

Die durch den Tod des seitherigen Inhabers ererbte Konzession für die **Südapotheke in Plauen** soll inhaltlich an der ergangenen Verordnungs des königlichen Ministeriums des Innern anderweit vergeben werden.

Verwerbungen um die Apothekenkonzession sind **bis zum 1. August dieses Jahres** bei der unterzeichneten königlichen Kreishauptmannschaft einzureichen.

Die Bewerber haben außer ihrem Approbationscheine und einem Lebenslaufe noch eine nach der Beifolge geordnete lückenlose Übersicht über die bisherige Tätigkeit seit der Approbation beizufügen, aus welcher hervorgeht:

- a) die Anfangs- und Endzeit — nach Tagesdaten —
- b) der Ort und
- c) die Art der Tätigkeit.

Ferner sind die einzelnen Zeitangaben fortlaufend zu numerieren und die entsprechenden Nummern auf die zugehörigen, der Beifolge nach geordneten und gehefteten Zeugnisse zu legen.

Außerdem wird noch auf folgendes hingewiesen:

1. Bewerber, welche eine Apotheke bereits besaßen und sie freiwillig wieder veräußert haben, können in der Regel keine und nur ausnahmsweise beim Vorhandensein ganz besonderer Umstände Berücksichtigung finden;
2. Gesuche von Apothekern, welche sich vom Apothekergewerbe abgewandt und durch Übernahme anderweitiger Geschäfte und Stellungen sich ihrem Berufe entfremdet haben, können nicht berücksichtigt werden;
3. Gesuche von Apothekern, die erst seit kürzerer Zeit als 12 Jahre zurückgerechnet approbiert sind, haben keine Aussicht auf Erfolg;
4. Die Konzessionen werden nur als persönliche verliehen, sind also unveräußerlich und unvererblich.

365 A VII  
**Zwidau**, den 9. Juli 1908. 4838

**Königliche Kreishauptmannschaft.**

**Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.**

**Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen.**  
 Bei der Postverwaltung sind ernannt worden: F. J. Böhm, R. D. Unglaub, F. R. Schädlitz, R. A. Köhler, seither Postanwärter, als Postassistenten; G. E. Dehner, Schuhmacher, als Postagent in Dittersbach-Rieddorf (Kantab. Löbau).

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteil.)

**Nichtamtlicher Teil.**

**Vom königlichen Hofe.**

**Dresden, 11. Juli.** Sr. Majestät der König begab sich mit Ihren königl. Hoheiten dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg und der Prinzessin Mathilde, sowie mit Ihren königl. Hoheiten der Frau Gräfin von Caserta und den Prinzessinnen Marie Pia und Marie Josephine von Bourbon-Sizilien in Begleitung mehrerer Damen und Herren vom Dienst mittels königl. Sonderzugs vormittags 10 Uhr 3 Min. ab Dresden-Neustadt nach Meichen-Triebischtal.

Die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften besichtigten daselbst die königl. Porzellanmanufaktur, begaben sich hierauf zu Wagen auf die Albrechtsburg und nahmen daselbst im kleinen Banlettisale das Frühstück ein.

Nach dem Frühstück besichtigten die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften noch die Albrechtsburg und den Dom und lehrten hierauf per Wagen nach Bahnh. Reichen und von dort nachmittags 2 Uhr 35 Min. mittels Sonderzugs nach Dresden zurück.

**Vom diplomatischen Dienst.**

\* Der königl. Gesandte in Berlin, Graf Witzthum v. Eckstädt, hat Berlin mit Urlaub verlassen. Während seiner Abwesenheit fungiert der Legationssekretär Friedrich Graf Witzthum v. Eckstädt als interimistischer Geschäftsträger.

**Deutsches Reich.**

**Nordlandreise Sr. Majestät des Kaisers.**

**Berlin, 10. Juli.** Ein Telegramm aus Odde vom 10. Juli meldet: Se. Majestät der Kaiser unternahm heute früh nach Besichtigung eines hier neu angelegten elektrischen Kraftwerks mit den Herren der Umgebung um 9 Uhr eine Fußtour nach dem Slajaeggel; zwei und eine halbe Stunde Anstieg bis zum See und demnach eine halbstündige Fahrt mit dem Motorboot zu mehreren Wasserfällen, die an Stärke und Schönheit alles übertrafen, was bisher in Norwegen gesehen wurde. Auf dem halben Rückwege warmes Frühstück bei prächtiger Aussicht. Rückkehr 3/6 Uhr.

**Vom Deutschen Flottenverein.**

**Berlin, 10. Juli.** Dem „Berl. Lokalan.“ zufolge legten die Vorstandsmitglieder des Westfälischen Provinzialverbandes des Deutschen Flottenvereins ihre Ämter nieder.

**Ausland.**

**Österreich.**

**Wien, 10. Juli.** Abgeordnetenhause. Gelegentlich eines Dringlichkeitsantrags, betreffend Vorkehrungen gegen Kohlenmangel, erklärte Arbeitsminister Gehmann, das Eisenbahnaministerium sei befreit, die Kohlenlieferung für Lokomotiven einzuführen und dem Kohlenmangel tunlichst abzuhelfen. Zahlreiche Freischürfe seien bereits vom Staate erworben. Im weiteren Verlaufe der Debatte nahm das Haus die Dringlichkeitsanträge Freil und Choc, betreffend Kohlenmangel, an und genehmigte sodann in allen Lesungen die Regierungsvorlage, betreffend Erhöhung des Landwehrrekrutenkontingents. Im Laufe der Debatte erörterte der Landesverteidigungsminister die Nachteile, die sich aus der geringen Friedensstärke der Landwehr ergeben, verwies auf die militärischen Zustände, wozu die durch die Erhöhung des Rekrutenkontingents der Bevölkerung auferlegten Lasten erleichtert werden sollen, und betonte besonders den Wegfall der Waffenübungen im elften und zwölften Dienstjahre. Die Fortbildung des Wehrsystems müsse erfolgen unter der Devise: Möglichst vollständige Heranzüchtung aller Wehrfähigen mit Erleichterungen der Dienstpflicht für die Allgemeinheit. (Lebhafter Beifall.)

**Schl, 10. Juli.** Die Admirale Drury und Prinz Battenberg, Kommandanten des gegenwärtig in Triest ankommenden englischen Geschwaders, sind gestern hier eingetroffen und heute vom Kaiser in Audienz empfangen worden.

**Italien.**

**Rom, 10. Juli.** Die Stadtverordnetenversammlung hat mit 57 gegen 3 Stimmen die Abschaffung des gesamten Religionsunterrichts in den Schulen angenommen.

**England.**

**London, 10. Juli.** Unterhaus. Premierminister Asquith erklärte, das Haus werde am 1. August vertagt werden. Die noch zur Verfügung stehenden drei Wochen sollten auf die Beratung des Finanzgesetzes und anderer notwendiger Finanzmaßregeln, des irischen Universitätsgesetzes und einer Reihe minder wichtiger gesetzgeberischer Maßnahmen verwendet werden. Die Einzelberatung des Schankkonzessionsgesetzes solle auch noch begonnen werden. Die anderen wichtigen im Regierungsprogramm vorgesehenen Maßregeln sollten bis zur Herbstsession verschoben werden, die am 12. Oktober ihren Anfang nehmen soll.

**Rußland.**

**St. Petersburg, 10. Juli.** In der heutigen Abend-sitzung der Reichsduma verlas der Vorsitzende einen Brief von Lord Ribblesdale, der die Abgeordneten auffordert, sich an dem bevorstehenden Kongress des internationalen parlamentarischen Verbands zu beteiligen.

**Frankreich.**

**Paris, 10. Juli.** Die Deputiertenkammer hat die Vorlage betreffend die vier direkten Steuern mit großer Mehrheit angenommen. Die Kammer nahm dann mit großer Mehrheit einen Antrag an, nach dem die Beratung des Einkommensteuergesetzes nach Wiederausammentritt des Parlaments ohne Unterbrechung fortgesetzt werden soll. Der Finanzminister hat sich mit dem Antrage einverstanden erklärt.

**Zur Lage auf dem Balkan.**

(Melbung des Wiener R. R. Korresp.-Bureaus.)  
**Konstantinopel, 10. Juli.** Offizielle Berichte heben übereinstimmend den derzeitigen ungünstigen Stand der bulgarischen Propaganda in Mazedonien hervor. Die geringen Geldmittel zeigen die Unbeliebtheit bei den eigenen Stammesgenossen, und die Uneinigkeits im eigenen Lager sowie schließlich die zeitweisen energischen Verfolgungen seitens der türkischen Behörden und Truppen haben die Situation der bulgarischen Sache in Mazedonien so gründlich untergraben, daß eine Wiedergewinnung des einstigen Einflusses unwahrscheinlich ist. In dem Maße, wie die bulgarischen Misserfolge in der letzten Zeit zunehmen, hat die griechische und serbische Propaganda gewonnen. Die erstere ist gegenwärtig in Mazedonien dominierend. Die serbische Propaganda wendet sich in erster Linie gegen das Bulgarentum im Wilajet Ueskub. In dessen Belämpfung hat sie ebenfolche Erfolge wie die griechische zu verzeichnen. Einen ungünstigen Einfluß auf die Lage in Mazedonien üben die diesjährigen teils erzwungenen, teils freiwilligen größeren militärischen Bewältigungen aus. Es wurden von März bis Mai nur 25000 Mann entlassen und an deren Stelle sind bisher nur 18000 Rekruten eingezogen.

Wie der „Rönl. Zig.“ aus Konstantinopel gemeldet wird, wurde der nach Monastir an Stelle Schems Paschas berufene Marschall Osman Pascha zum Kommandanten des 2. Armeekorps ernannt. 32 Bataillone (12: 12: 12) 32 Bataillone nach Mazedonien mobilisiert.

**Türkei.**

(Melbung des Wiener R. R. Korresp.-Bureaus.)  
**Konstantinopel, 10. Juli.** Nach Konsularberichten ist Schems-Pascha von drei Offizieren getötet worden. Zwei Offiziere der Garnison von Monastir sollen geflüchtet sein. Die Nachricht, daß die Truppen sich weigern, gegen die Flüchtlinge zu marschieren, ist unbefähigt. Der Marschall Osman-Pascha, Mitglied der obersten Inspektionskommission, ist zum außerordentlichen Kommandanten des Wilajets Monastir ernannt worden und gestern nach dort abgereist.

**Zur Lage in Marokko.**

**(B. T. B.) Tetuan, 10. Juli.** Die Bewohner der Stadt haben an die Behörden die Bitte gerichtet, daß das Gros der Mahalla Mulay Hafids die Stadt nicht betrete. Polizei patrouilliert in den Straßen. Es geht das Gerücht, daß an die Spanier Waffen ausgegeben seien, um das spanische Konsulat zu schützen.

**(B. T. B.) Tanger, 10. Juli.** Nach Briefen aus Rabat weigerten sich die fremdländischen Offiziere im Dienste von Abdul Afis, mit Ausnahme der französischen, an dessen Eroberungszug nach Marakesch teilzunehmen. Sie begründeten ihre Weigerung mit dem Entschlusse der Algeriamächte, im Thronstreite die Neutralität zu bewahren.

**(Neuermelbung.) London, 10. Juli.** Nach Telegrammen aus Rabat vom 6. d. M. ist Abdul Afis im Begriff, Rabat zu verlassen, um an der Spitze einer Streitmacht von 3000 Reitern, 3000 Mann Infanterie und mehreren Geschützen nach Marakesch zu ziehen. Eine zweite ihm ergebene Truppe soll von Mogador nach Marakesch aufbrechen, um gemeinsam vorzugehen. Aus Tanger wird der königl. Schatzkammer eine halbe Million Pesetas zugehen, mit denen der Sultan die Truppen besolden will, um sich ihrer Treue zu versichern.

**Tanger, 10. Juli.** Aus Colomb Behar wird gemeldet, daß Nachrichten aus Djid zufolge, eine marokkanische Räuberbande von etwa 100 Mann sich gegenwärtig in El Korrima aufhalte, um einen französischen Transport zwischen Voremann und Colomb anzugreifen. Alle Maßnahmen seien getroffen, um den Überfall zu vereiteln.

**Ceuta, 10. Juli.** Nachrichten aus Tetuan zufolge ist die Hafidische Mahalla, von Jes kommend, mit 20 Gefangenen eingetroffen. 250 000 Pesetas wurden in Tetuan zusammengebracht und unter starker Bewachung für Mulay Hafid nach Jes geschickt.

**Zur Lage in Persien.**

**London, 11. Juli.** Wie einem hiesigen Blatt aus Teheran gemeldet wird, begeben sich morgen früh der Hausminister des Schahs und der Minister des Äußeren in die britische Gesandtschaft, um formell die persische Regierung wegen der ungebührlichen Behandlung der britischen Flagge zu entschuldigen. Der Schah hat gestern eine neue Verfügung erlassen, in der eine gerechte Verwaltung und die Einsetzung von Gerichtshöfen zugesagt wird.

**Vereinigte Staaten von Amerika.**

**(B. T. B.) Denver, 10. Juli.** Der demokratische Nationalkonvent hat John W. Kern-Indianapolis zum Vizepräsidenten-Landbibanden nominiert.

**Mannigfaltiges.**

**Dresden, 11. Juli.**

\* Ihre königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg besuchten mit Ihren königl. Hoheiten der Frau Gräfin von Caserta und den Prinzessinnen Marie Pia und Maria Josephine von Bourbon-Sizilien die Große Kunstausstellung und verweilten längere Zeit in der Sonderausstellung Kunst und Kultur unter den Sächsischen Kurfürsten. Ferner besuchten die erlauchtesten Herrschaften die Kunstausstellung Emil Richter Brauer Straße, um die ausgestellten Werke von G. Casciaro, Neapel, Alice Plehn, Berlin und Julie Wolfshorn, Berlin, sowie das Gemälde „Die sieben Schwaben“ von Prof. Wilh. Claudius, Dresden, in Augenschein zu nehmen.

\* Von Sr. Hoheit dem Herzog von Sachsen-Altenburg, dessen offizieller Besuch am hiesigen Hofe für Montag, den 13. Juli in Aussicht steht, ist in Stanges photographischem Kunstverlag in Dresden-Al., Ostbahnstraße 6 ein wohl gelungenes lebensgroßes Brustbild zu einem wahren Preise erschienen.

\* Der Chef der Hofhaltung Ihrer königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde Frhr. v. Roennert hat sich heute mit einem mehrtägigen Urlaube nach Schweden und Norwegen begeben.

\* Der vom Rate zu Dresden auf Rauschler Platz an der projektierten Williamstraße angelegte 12000 qm große Rimbelspielplatz, der dem Volkspark-Verein „Naturklub“ E. B. Dresden, zur Verwaltung übergeben worden ist, soll in nächster Zeit der öffentlichen Benutzung für die Jugend zugänglich gemacht werden. Die Beweissichtigung und Leitung der in Aussicht genommenen Jugendspiele soll in berufene Hände gelegt und nach den Altersgruppen von genannten Vereinen entsprechend noch organisiert werden. Im Bedarfsfalle soll noch für einige der Jugend zuträgliche Vereinskongresse sorgt werden. Der Volkspark-Verein „Naturklub“ hat noch mehrere Spielplätze in Aussicht genommen, teils in eigener Regie, und auch solche anderwärts angeregt gelegentlich mehrerer ihm vorgelegenen Gutachten von staatlichen Behörden. Diese Vereinsbestrebungen (der Eintritt kann jederzeit stattfinden, Jahresbeitrag 2,50 M.) sind außerordentlich bedeutungsvoll für das Gedeihen und für die Pflege unserer Jugend. Es sei daher den Volkstreunden der Eintritt in diesen Verein empfohlen.

\* Die wegen Abbrucharbeiten an der alten Augustusbrücke zur Regelung des Schiffahrtsverkehrs am 2. Juli erlassenen Bestimmungen werden von Sonntag, den 12. Juli ab wieder aufgehoben. Die Taltschiffahrt hat wieder das alte (abgebrochene) Fahrloch zwischen dem dritten und vierten Pfeiler der Brücke zu benutzen.

\* Mit der Schotterbeden-Erneuerung in der Trinitatisstraße zwischen der Fürsten- und der Schuberstraße soll am 16. Juli begonnen werden.

\* Frau Bertha Jüngling in Loschwitz hat, zugleich im Sinne ihres verstorbenen Gatten, des Hrn. Prof. Leopold Jüngling, eine Stiftung gegen die wissenschaftliche Tierfalter mit einem Kapitale von 12 500 M. an diejenige deutsche Tierfaltervereine, die nach vollständiger Befreiung der Binspektoren streben, 100 M. an arme würdige Bewohner